

KTS Protokoll 21.5.2015

FH Erfurt

1 Begrüßung

Die Sprecher*innen begrüßen die Delegierten im StuRa der FH Erfurt und bedanken sich bei letzterem.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesend:

3 Bestätigung des Protokolls

* der Sitzung am

** 05.02.

*** Abstimmung: 6/0/1

** 27.02.2015

*** FIXMEs behoben,

*** Abstimmung: 5/0/2

** 26.03.2015

*** FIXMEs: Benni

*** Abstimmung: vertagt

** 16.04.2015

*** FIXMEs: behoben am 30.04.

*** Abstimmung: 5/0/3

4 Tagesordnung

5 Berichte

5.1 Berichte aus den Hochschulen (jeweils 5 Minuten)

5.1.1 FH Erfurt

* Hochschulinformationstag & Hochschulstraßenfest

* Arbeitstreffen zum Kommunalen Hochschul und Studierendenbeirat

* Vorbereitungstreffen "Treffen 'junge kreative'"

* Gleichstellungsplan - Verabschiedung Gleichstellungsplan

* Tag der Lehre

* Indonesien - Magischer Archipel

* Verkostung - Catering Cafeterien

* Vorbereitung StuRa-Sommerfest

* Dienstberatung

* Senat

* Hochschulrat - Wahl der Kanzlerin

* Bewerbungszeitraum Gremienwahlen am 15.05.2015 abgeschlossen

** es liegen ausreichend Bewerbung für alle Fachschaftsrate vor, für den StuRa liegen 11 Bewerbungen für bis zu 17 Plätze vor

** für alle akademischen Gremien liegen Bewerbungen vor

** es wird Nachwahlen zum StuRa und zu den Fakultätsräten Angewandte Sozialwissenschaften und

Landschaftsarchitektur/Gartenbau/Forst zu Beginn des Wintersemesters geben

* Nachtragshaushaltplan 2015, beschlossen und genehmigt

* Prüfbericht Jahresabschluss 2014 & Entlastung des Haushaltsverantwortlichen

* Änderung der KTS Delegation

* AG Berufsordnung

* Mandy lobt den StuRa der FH für ihren zweiten Haushalt, in anbetracht der Tatsache das der StuRa der FSU bisher

lediglich in der 3. Lesung ist

* Janek weist dieses Lob vehement zurück, da die dem Nachtragshaushaltsplan zugrunde liegenden Änderungen schon während der regulären Haushaltsverhandlungen bekannt waren

5.1.2 Uni Erfurt

* Anwesenheitspflicht größtes Thema

** nach Schreiben aus Ministerium viel Diskussion, Beschlüsse von zwei Fakultätsräten, laut denen alle Seminare Ausnahmen sein sollten

** Studienausschuss und Senat diskutierten Änderungsvorschläge RPO (z.B. in Anlehnung an NRW), letztendlich Abschnitt zu Anwesenheitspflicht ganz gestrichen

** Lehrende haben jetzt die Möglichkeit Ausnahmen beim Prüfungsausschuss zu beantragen, Umsetzung bleibt also unklar

* Umbau Struktur der Hochschule im großen Stil, größtenteils eher positive Pläne, Präsident kämpft aber gegen viel

Widerstand

* StuRa hat jetzt Berichtspunkt bei Senatssitzungen

* Kooperation mit Promovierendenvertretung zur besseren Vertretung deren Anliegen

* Gespräch über Möglichkeit Hochschulzugang für Geflüchtete --> thüringenweite Initiative?

* Präsident wäre dankbar wenn dies bei der KTS angesprochen werden würde

- * Es gibt einen Beschluss der Landesregierung, in dem diese die Hochschulen darum bittet Asylsuchende Zugang zur Hochschule zu ermöglichen (Flüchtlingsgipfel FIXME-Text-Tobi)
- * Bausituation am Campus ist angespannt und es wird über bauliche Maßnahmen

5.1.3 TU Ilmenau

- * Ilmenau hat einen neuen Delegierte, Martin Hofmann
- * vom 25.05.15 - 29.05.15 finden die studentischen Gremienwahlen statt
- * 12.06.15 - 14.06.15 Klausurtagung
- * Konzept: zukunftsfähige Hochschule
- ** Kürzung von Aktuell 10X Professuren auf 80 bis 2020
- ** gleichzeitige Erhöhung des Budgets für wissenschaftliche Mitarbeiter
- ** Milchmädchenrechnung
- ** Streichung der Professuren soll durch alter Abgänge erreicht werden
- *** Konzept trifft die Fakultäten willkürlich und auf Grund von Zahlen und nicht aufgrund der strategischen Ausrichtung der Hochschule
- *** Fakultäten bemerken das es bei einigen erst ab 2018 zu solchen Abgängen kommen wird
- ** Stellungnahme wurde für den Hochschulrat verfasst
- ** persönliche Meinung: Hochschulrat wird dem Rektorat da schon vertrauen und nicht selber aktiv werden

- * Besuch Minister Tiefensee
- ** Gesprächszeit wurde auf 20min gekürzt
- ** Es gab kein Gespräch mit Vertreter*innen des Mittelbaus
- ** Viel was wir angesprochen haben, wurde auch von anderen angesprochen → kein Ilmenau-typisches Problem
- *** Mangel in der demokratischen Mitbestimmung
- *** Langzeitstudiengebühren
- *** Regelstudienzeiten
- *** prekäre Beschäftigung & Überlastung des Personals
- ** Haben nun einen oder mehrere Folgetermine mit Herrn Gemecke:
- *** Regelstudienzeiten & Systemakkreditierung
- *** StuWe
- *** Soziales und Kultur (Andi)
- *** Rahmenvereinbarung IV (detaillgetreuer für Ilmenau)
- *** Personalvertretung für studentische Hilfskräfte

- * Gespräch mit dem Rektorat
- ** wurden zum Gespräch geladen aufgrund der Stellungnahme die wir verfasst haben
- ** Rektorat sieht sich nicht als richtiger Empfänger
- ** Aufgrunde der Autonomie der Fakultäten seien Ihn die Hände gebunden

- * Studiengang wurde extern evaluiert, nachdem dieser durch das QM gefallen ist
- * es sollte noch einen zweiten Studiengang treffen (Wirtschaftsinformatik), mit einer relativ faulen Ausrede wurde dieser jedoch in eine andere Fächergruppe geschoben, wodurch die Indikatoren andere sind.

- * Referat für Hochschulpolitik plant zurzeit zwei Seminare
- ** Wie baue ich mir meinen Studiengang? (SK, SGK, FakRat, SA)
- ** Bologna & Akkreditierung
- *** gerne auch offen für die anderen Thüringer Hochschulen

- * Fachschaft Mathematik & Naturwissenschaften planen zurzeit die KOMA für Ende des Jahres

5.1.4 EAH Jena

- *Hochschulwahlen - Studentische und Hochschulgremien - 03.+04.06.2015, es wurden 14 von max. 17 Plätze in dem StuRa besetzt.
- *Tag des Lichts am 03.06.2015, mit Dis. Academicus ab 13 Uhr
- *am 29.05. werden neue Beitrags- und Finanzordnung Veröffentlicht, mit anschließendem Nachtragshaushalt im neuen Gremium
- *Im Senat wurde ein Monointegrativer Studiengang in Fachbereich ET/IT beschlossen, welcher nur für 2 Semester Trennung aufrecht erhält, es wurde der Gleichstellungsplan beschlossen
- *Die Satzung für das "Studium auf Probe" wurde an das Ministerium gegeben.
- *Die Zulassungszahlen für das WS 2015 wurden festgelegt.
- *StuRa + FSRs sollen umquartiert werden in den Keller der Hochschule, aber da wird gerade noch verhandelt.

- *Der StuRa wird voraussichtlich am Stifterlauf in Jena teilnehmen.
 - *Fachbereich SciTec versucht eine einheitliche Prüfungs- und Studienordnung nach dem Vorbild der FH Erfurt einzuführen.
 - *Am 27.05.2015 wird eine Studentische Vollversammlung vom StuRa organisiert
 - *StuRa versucht Senatswahlordnung zu ändern, das nach Möglichkeit immer alle 4 Studiplätze belegt sind.
- 5.1.5 FSU Jena
- * ganz viel Spaß im Glas :(
 - * aus dem StuRa
 - **der Haushalt ist noch offen, aber wir sind ja erst in der 3. Lesung (des zweiten Versuchs, erster Versuch wurde in der 17. Lesung abgelehnt)
 - *** "Nothaushalt" wird vom Präsidium zeitnah beschlossen
 - ** wir bemühen uns grade um mehre Räume
 - ** Reformvorschlag ThürStudFVO wurde beschlossen --> wird noch an die KTS gehen
- * aus der Hochschule
 - ** FSU wurde Systemakkreditiert
 - *** Delegierter der TUI gratuliert der FSU
 - ** Anwesenheitspflicht auch bei uns ein Thema (Fakultätsräte beraten momentan)
 - ** Wahlen 2015: bisher (Stand 19.05.) wenig Bewerbungen
 - ** Diskussionen zur Veränderungen von Prüfungsmodalitäten
 - ** Lehramtsrahmenordnung teilweise durch Fakultätsräten verändert und deswegen wohl erstmal Geschichte
- 5.1.6 Hochschule Nordhausen
- * nicht anwesend
- 5.1.7 FH Schmalkalden
- * nicht anwesend
- 5.1.8 HfM Weimar
- * Im Studierendenkonzil Änderung der Wahlordnung angestrebt: nur Direktwahl von Institutsvertretern mit Empfehlung daraus für Fakultät.
 - * Nächste Wahlen am 25. und 26.6.
 - * Beweislastumkehr bei der Anerkennung von Studienleistungen an anderen Institutionen im Senat beschlossen.
 - * Erhöhung des Betrages der Förderstufe 1 (Förderung von Teilnahme an Tagungen, Meisterkursen etc.) beschlossen.
 - * Protokolle der Gremiensitzung zentral zugänglich machen? Wie wird dies an anderen Hochschulen gehandhabt?
 - ** Überlegung der HfM Weimar, auf der Website der HS oder des StuRa oder per Newsletter
 - ** Uni EF: Läd auf die StuRa Protokolle auf ihre Seite hoch. Andere Gremien (Senat, FakRat) lagern diese im Intranet.
 - ** FSU Jena: Auf der Website des jeweiligen Gremiums, im Internenbereich
 - ** TU Ilmenau: StuRa Protokolle im Gremienwiki, jeder Studierende kann sich mit seinem Uni-Login einloggen.
 - Hochschulgremien laden diese entweder auf einen Sharepoint hoch oder in einen Internenbereich der Website hoch.
 - * Studentische Initiative für Gleichstellung angedacht, Ideen für Workshops gesucht.
- 5.1.9 BU Weimar
- * neuer StuKo konstituiert, viele Referate unbesetzt
 - * Internationales Netzwerktreffen (Welcombehörde, Campusoffice, Stadt, BgR, BH-Internationals)
 - * Studibeirat: Abschaffung Zweitwohnsteuer andiskutiert
- 5.2 Berichte der Sprecher*innen
- * Lernfabriken... Meutern!
 - ** Besuch des Bündnistreffens am 20.04. in Hannover
 - *** Vorbereitung bundesweites Bündnistreffen
 - *** Gespräche zur aktuellen Lage in TH
 - ** Telefonat mit Sandro (fzs)
 - *** Anfrage Ausrichtung des nächsten Bundesvernetzungstreffen
- * Bekanntmachung Wahl Janek
 - ** PM rausgegeben
 - ** wurde gut angenommen in den Sozialen Medien
- * Promotionsrecht an FHn
 - ** Positionierung aufgrund des Forderungskataloges zur Beschlussvorlage des LAT NRW
 - ** Anfrage zu gemeinsamer PM zum Thema Ende April/Anfang Mai - gab es nicht
- * Atteste
 - ** Interview mit der dpa Thüringen
 - ** Interview mit SPON
 - ** Rezeption bei TLZ
 - ** Rezeption bei Welt

- ** Rezeption bei SZ
- ** ARD
- ** offener Brief an das Ministerium (ausstehend)

- * Anwesenheitspflicht
- ** Interview mit dem Uniradio Erfurt
- ** PM zum Thema (ausstehend)

- * Prüfungsrecht
- ** Begleitung des Gesprächs zwischen ASPA (Uni Jena) und den GEW Studis (ausgefallen)
- ** gab ein Gespräch mit MdL Schaft

- * WissZVG
- ** Besuch des Fachgesprächs des Bundestagsfraktion Bündnis '90/Die Grünen
- ** PM mit Campusgrün verfasst

- * Besuch der IHK-Veranstaltungen "Zukunft der Hochschule im internationalen Wettbewerb"
- ** Input (wird noch verschriftlicht)
- ** Beitrag bei DLF

- * Studentischer Tarifvertrag/Personalvertretung
- ** Gespräch mit der GEW
- ** Folgetreffen sollen quartalsweise stattfinden zwischen GEW und KTS
- ** Gesprächstermin mit ver.di - 15.06.2015, 15:30 Uhr, FH Erfurt, Steinplatz 1

- * Zwangsexmatrikulation
- ** Gespräch und eine schriftliche Stellungnahme studis Online

- * Termine mit den Landtagsfraktionen/TMWWdG
- ** Linke, MdL Schaft (21.05.)
- *** Themen
- **** Attestpflicht
- **** Anwesenheitspflicht
- **** Hochschulfinanzierung
- **** Burschenschaften
- ** Grüne, Thema: HoFi (28.05. 20 Uhr)
- *** Tür- und Angelgespräch mit MdL Henfling und Rothe-Beinlich (21.05.)
- ** SPD, Thema: HoFi (abgelehnt)
- ** CDU, Thema: noch nicht festgelegt (angefragt)

- * neue Termine mit Ministerium und Gewerkschaften
- ** Jana, Thema: Beteiligung und SysAkk (angefragt)
- *** Vorschlag 29.05.15
- *** Themen: Systemakkreditierung und nach irgendwas?
- ** ver.di, Thema: studentische Personalvertretung und stud. Tarifvertrag (15.06.)

5.3 Bericht des fzs

- * Attestpflicht
- ** auch die KSSA hat dazu etwas gearbeitet
- ** die LAK BaWü haben Attestpflicht und Anwesenheitspflicht zusammen in eine PM verpackt und diese an ihr Ministerium geschickt
- * ab morgen, ist der Bundeskongress der studentischen Sozialpolitik
- ** Schwerpunkt:
- *** Psychosoziale Beratung bzw. die Schwierigkeiten mit der Beratungssituation an den Hochschulen
- *** Diversity und Diversity-Management
- *** Änderung zum BAFöG
- *** Vorstellung und Diskussion BEST-Studie
- * Lernfabriken #meutern wird vom fzs unterstützt
- * fzs war zur Anhörung (20.05.15) im Bundestag (http://www.bundestag.de/presse/hib/2015_05/-/375464)
- * halbjährige Mitgliederversammlung der ESU
- ** Wahlsitzung
- ** Änderung der Anti-Diskriminierungsvorschriften
- ** Einführung einer Menschenrechts-Strategie
- ** Haben sich Hintergrundinformationen zu den Studierendenprotesten in Rumänien gesammelt
- ** Inhaltliche Positionierung

*** Gegen die Einführung von Studiengebühren in Finnland
*** In der Niederlande sollen Bildungsgutscheine für ein Teilzeitstudium eingeführt werden, Gutscheine decken jedoch nicht den vollen finanziellen Bedarf solch eines Studiums
*** ESU fordert die Leute dazu auf, das diese den Menschen helfen sollen, um die Grenzen nach Europa zu überqueren

* Minister*innenkonferenz in []
** kaum Minister*innen anwesend
** Weisrussland wurde neues Mitglied
** Komunique wurde geändert, die Anwesenden haben sich darauf verständigt das Studierenden vollwertige Partner in den Hochschulen sind

5.4 Verwaltungsrat

5.4.1 Werbekonzept Mensen

* kein Mitglied anwesend

*

* Die Sprecher*innen weisen die std. Mitglieder im Verwaltungsrat darauf hin, dass diese einen Bericht anfertigen sofern diese nicht an der Sitzung teilnehmen können.

5.5 GEW Hochschulkonferenz

* vertagt

6 Entsendung in den studentischen Akkreditierungspool:

6.1 Tino Pfaff

* vertagen

6.2 Markus Friedrich

* vertagen

6.3 Marcus D.D. Müller

* Vorstellung

** studiert Theologie und FIXME

* Fragen an Marcus

** Was ist Qualität?

** Da ich in Jena studiere, weiß ich das was die dort machen ist nicht Qualität oder zumindest nicht Qualitätssicherung.

* Wahl

** Abstimmung: 7/0/1

7 Termine und Orte für Sitzungen bis August

* Vorschläge:

** 04.06., 17:00 Uhr an der Uni Erfurt

** 18.06., 17:30 Uhr an der EAH Jena

** 16.07., 17:30Uhr an der FSU Jena

** 30.07., 17:30Uhr in Weimar (Marin Straße 18)

** 03.09., 13:00Uhr in Ilmenau mit Grill und mehr Geld

8 Sommerklausurplanung - Festlegung Zeitraum für Tagungsort

* 11.08 - 17.08

* Mandy fragt nach Tagungsorten und wann diese Zeit bzw. Platz haben innerhalb dieses Zeitraumes

9 Kontrolle der Arbeitsaufträge

9.1 Öffentlichkeitsarbeit

* Treffen hat nicht stattgefunden

* Neues Treffen wird angesetzt

** 18.06.15 um 13:30Uhr

9.2 KTS-Wiki-Umzug

* vertagen

9.3 Thoska - Kartenumstellung

* hat sich nix getan, vertagen

9.4 AG Regelwerk

* Treffen am 26.05.2015, 10:00Uhr an der FH Erfurt

** Johannes, Martin, Janek,

10 Finanzen

10.1 Beitrag zum ABS

* Johannes beantragt dem ABS einen Betrag von 250 Euro für das Jahr 2015 zu Verfügung zu stellen

** 250 Euro sind im Haushaltsplan vorgesehen

** Geld soll für allgemeine Kosten (Personal, Reisekosten etc) verwendet werden

** Abstimmung: 7/0/0

10.2 Kontogebühren

* Freigabe von 62 Cent für Fehlerhafte Überweisung (falsche IBAN auf dem Formular)

** Buchung 003-2015

** Abstimmung: 7/0/0

10.3 Unterstützung des Ausschusses Frauen*- und Genderpolitik des fzs

- * der Ausschuss würde gerne vom 10.07.15 bis 12.07.15 in Jena tagen
- * Der Ausschuss bräuchte auf Grund der aktuellen Haushaltslage des etwas Unterstützung
- * Es wäre schön wenn auch Mitglieder der KTS anwesend sind, um auch die Lage im Bundesland zu reflektieren.
- * Die KTS beschließt ein Budget in Höhe von 500€ zur Unterstützung der Sitzung des Ausschusses Frauen- und Genderpolitik des fzs in Jena vom 10.07.15 bis 12.07.15.

** Abstimmung: 7/0/0

10.4 Fahrtkosten im Streikfall

* "Die KTS beschließt die Fahrtkostenübernahme zur Sitzung der KTS am 21.05.2015 für die vom Streik betroffenen Delegierten Mandy Gratz und Marcus D.D. Müller. Die Fahrtkostenerstattung erfolgt gemäß dem Thüringer Reisekostengesetz und der Finanzvereinbarung der KTS in der Fassung vom 01.07.2012 §9 Abs. 4 Nr. 2 der Finanzvereinbarung."

** Abstimmung: 7/0/0

"Die KTS beschließt die Fahrtkostenübernahme zu Sitzungen und Arbeitstreffen der KTS sofern die im jeweiligen Einzelfall vom Streik betroffenen Delegierten keine anderweitige Möglichkeit zur Anreise oder Übernahme der entstehenden Reisekosten finden. Die Fahrtkostenerstattung erfolgt gemäß dem Thüringer Reisekostengesetz und der Finanzvereinbarung der KTS in der Fassung vom 01.07.2012 §9 Abs. 4 Nr. 2 der Finanzvereinbarung."

** Abstimmung: 7/0/0

11 Gleichstellungspolitik an Hochschulen

11.1 Bericht und Motivation

* am 17.05.15 war der Internationale Tag gegen Homophobie ... IDAHOT, IDAHIT, IDAHOBIT

* die KTS hat sich dazu konkret nie positioniert

** entsprechender Nachhohlbedarf wird gesehen

* Hintergrund:

Warum der 17. Mai?

An diesem Tag hat die Weltgesundheitsorganisation beschlossen, Homosexualität aus ihrem Krankheitskatalog zu streichen. Bis dahin galt Homosexualität als psychische Störung, die therapiebedürftig war. Anders sieht das z.B. mit Transgeschlechtlichkeit und Intergeschlechtlichkeit aus. Der veraltete Begriff „Transsexualität“ wird nach wie vor in der ICD-10-Klassifikation psychischer Störungen unter „Störungen der Geschlechtsidentität“ (F.64.0) geführt. Unter dem Oberbegriff Trans* werden Menschen umschrieben, deren empfundenes Geschlecht nicht dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht entspricht. Als weiblich eingeordnete Menschen empfinden sich als Männer, männlich eingeordnete Menschen empfinden sich als Frauen und ein Teil der Trans*personen verweigert sich einer eindeutigen Zuordnung in der Zweiteilung von männlich-weiblich. Auch Intergeschlechtlichkeit, also das Aufweisen körperlicher Merkmale beider Geschlechter bzw. eine uneindeutige Geschlechtlichkeit, wird heute noch als Krankheit definiert und von der Medizin als „Sexualdifferenzierungsstörung“ bezeichnet und meist ohne medizinische Notwendigkeit „behandelt“.

11.2 Beschlussfassung

*

Da weite Bereiche der Gesellschaft noch sehr stark durch Heteronormativität geprägt sind und dies auch in den Thüringer Hochschulen immer wieder stark sichtbar ist, sehen die Sprecher*innen der KTS den Bedarf einen Beschluss zum IDAHOT* herbeizuführen.

Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften fordert zur Sensibilisierung der Gesellschaft und zur Verbesserung der Situation an den Hochschulen Schulungen für die Gleichstellungsbeauftragten, die Einführung von Anti-Diskriminierungsausschüssen an den Thüringer Hochschulen, die Stärkung informeller LGBTIQ-Netzwerke und die Einführung von Sanitäranlagen für Inter- und Transgeschlechtliche.

Als zentral sehen wir darüber hinaus die Erweiterung des Names IDAHOT* zu IDAHOBIT* (= International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Transphobia). Wir sehen eine Erweiterung des Begriffs, um die Bi- und Interfeindlichkeit als notwendig an um die Anliegen von bi- und intergeschlechtlichen Menschen ebenfalls in den Fokus zu holen.

Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften fordert weiterhin,

** dass sich jeder Mensch, homo-bi-trans-inter-asexueller-lesbisch-schwul-hetero-cis(1), frei und sicher in Thüringen und anderswo, insbesondere an Hochschulen und deren Umfeld, bewegen kann. Niemand sollte körperliche, seelische, verbale und/oder strukturelle Gewalt zu befürchten haben.

** dass die Thüringer Hochschulen und die amtierende Landesregierung ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ungleichbehandlung von intergeschlechtlichen Menschen, Trans*-Menschen und lesbisch, schwul und bisexuell lebenden Personen setzen und sich aktiv und öffentlich im Sinne der grundlegenden Menschenrechte dieser Personen positionieren

** dementsprechend Gleichwertigkeit und volle gesellschaftliche Anerkennung geschlechtlicher und sexueller Identitäten und Körperlichkeiten wie Intergeschlechtlichkeit, Transidentität, Homo-, Bi- und Asexualität.

** die explizite Thematisierung von Asexualität auch im Hochschulwesen

** die bildlich gesprochene Sichtbarmachung und Anerkennung für Menschen, die sich nicht in die vorherrschende Geschlechterrollen einordnen wollen bzw. können und die Ermöglichung von Hochschulen als sicherem Ort für diese Menschen

~~** die Entpathologisierung von Inter- und Trans-**Wir sehen eine Erweiterung des Begriffs**, sgeschlechtlichkeit, insbesondere im Bereich der Lehre und Forschung wie auch in der Hochschulverwaltung~~
** ein gesetzliches Verbot medizinischer Eingriffe sowie den sofortigen Stopp der gängigen medizinischen Praxis an Inter***Menschen** ebenso wie die Aufarbeitung derartiger Praxen an Thüringer Lehrkrankenhäusern.

** dass die hier benannten Probleme als gesamtgesellschaftliche Probleme begriffen werden. Das bedeutet, dass es sich bei ausgrenzendem und diskriminierendem Verhalten nicht um Probleme Einzelner oder gesellschaftlicher Teilgruppen handelt, sondern um etwas, das sich als Struktur durch die Gesellschaft zieht.

** Homo-, Bi-, Trans- und Interfeindlichkeit können und dürfen außerdem nicht losgelöst von anderen Ungleichheiten betrachtet und schon gar nicht verändert werden. Wir kritisieren ebenso weitere gesellschaftliche Machtverhältnisse, wie sie sich z.B. in Sexismus, Rassismus, Klassismus, Lookismus und Feindlichkeit gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen ausdrücken. Die Emanzipation einer Gruppe kann und darf nicht auf Kosten anderer erfolgen!

(1) Cis bezeichnet die Übereinstimmung von Geburts- und empfundenem Geschlecht.

Abstimmung: 6/0/0

12 Burschenschaften

12.1 Bericht und Motivation

12.2 Solidarisierung mit den Protestierenden vom 12. Mai 2015 in Jena

* Die KTS möge beschließen

** Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften solidarisiert sich mit den Aktiven, die am 12. Mai 2015 an den Protesten gegen die Veranstaltung „Offene Grenzen“ teilgenommen haben, insbesondere aber nicht ausschließlich mit jenen aus dem Umfeld der Studierendenschaft der Uni Jena. Die Auswahl der Podiumsteilnehmer sollte nach Aussage der Organisator*innen zu einer kontroversen Debatte führen. Die KTS stellt fest, dass die gruppenbezogen menschenfeindlichen und sozialdarwinistischen Positionen, die durch die geladenen Menschen bzw. der Organisationen, in deren Namen sie angekündigt wurden, auf dem Podium vertreten wurden, den Rahmen einer kontroversen Debatte verlassen. Die Delegiertenversammlung ist der Auffassung, dass derartige Einstellungen keinen Raum an Hochschulen bekommen dürfen und die Proteste eine angemessene Reaktion auf die Uneinsichtigkeit des Präsidiums der Universität Jena waren. Die KTS verurteilt jegliche Maßregelung der Teilnehmer*innen an den Protesten durch die Hochschule und fordert letztere dazu auf, ihren Aufgaben im Sinne der Verantwortung für soziale Gerechtigkeit, Frieden und der Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen nachzukommen.

Abstimmung: 6/0/0

12.3 Beschlussfassung zum 200. Jubiläum der Urburschenschaft

* Die KTS möge feststellen

Narben im Gesicht, mit Band und Mütze uniformiert, volkstümliche Liederabende, aufgezwungene Saufrituale: Studentische Verbindungen (Korporationen) erscheinen oft als anachronistische Männerbünde. In Thüringen gibt es über 13 davon. Darunter konfessionelle Verbindungen, Burschenschaften, Corps, Landsmannschaften, Sängerschaften und Turnerschaften. Sie alle leben vom Festhalten an Traditionen, das sich zumeist in einem strukturellen Konservatismus und einer ideologischen Rückwärtsgewandtheit niederschlägt:

Frauen, Transgender, Intersexuelle und alle anderen, die nicht als männlich gelten, werden in den meisten Verbindungen von vornherein von der Mitgliedschaft ausgeschlossen und sind nur bei einzelnen Veranstaltungen erwünscht. Es wird ein antiquiertes Männlichkeitsideal propagiert und praktiziert. Körperliche Härte- und Tauglichkeitsprüfungen, durch welche die Burschen ihre „weiblichen“ Charakterzüge wie Angst oder Schwäche überwinden sollen, gehören bis heute zum Brauchtum vieler Verbindungen, die Mensur ist das wohl bekannteste Beispiel. Oft schlägt sich diese Praxis auch in Sexismus und Homophobie nieder. Die meisten katholischen Verbindungen sind zwar nichtschlagend, meist jedoch nicht weniger sexistisch, nur wird dies bei ihnen religiös begründet.

Die meisten Verbindungen verstehen sich zudem als gesellschaftliche Elite, die eine antiegalitäre Führungsrolle gegenüber der „Masse“ beansprucht. Dieses Elitedenken wird durch eine streng hierarchische Struktur, „charakterbildende“ Rituale wie dem Fechten, sowie durch das Tragen von Uniformen gepflegt. Durch das „Lebensbundprinzip“ bilden sich Seilschaften heraus, über die Korporierte auf undemokratischem Weg in Führungspositionen untergebracht werden.

Das politische Spektrum im verbindungsstudentischen Milieu reicht – von einigen Ausnahmen abgesehen – von konservativen Ansichten bis hin zu rechtsextremen und faschistischen Tendenzen. Weit verbreitet ist insbesondere Nationalismus und völkisches Denken. Besonders hervorzuheben ist dabei der Dachverband der „Deutschen Burschenschaft“ (DB), die in den letzten Jahren immer wieder wegen ihrer rechten Umtriebe in die Schlagzeilen geraten war – zuletzt wegen des sogenannten Ariernachweises, der als Voraussetzung für die Mitgliedschaft durchgesetzt werden sollte. Auf dem Burschentag 2012 in Stuttgart übernahmen die völkischen Bünde endgültig das Ruder im Dachverband, der nach wie vor eine Brutstätte für deutschnationales, rassistisches und geschichtsrevisionsistisches Gedankengut ist. Gewiss gibt es zwischen einzelnen Verbindungen Unterschiede und niemand behauptet, dass alle Verbindungsmitglieder Nazis sind. Dennoch trifft die Kritik auf den ganz überwiegenden Teil zu. Einer befreiten Gesellschaft stehen sie damit

entgegen. Auch der in den letzten Jahren deutlich zugenommene Nachwuchsschwund macht deutlich, wie überholt das Modell der studentischen Verbindung ist und wie es an gesellschaftlicher Akzeptanz verliert.

Abstimmung: 6/0/0

* Die KTS möge beschließen

** Die Sprecher*innen und Marcus D. D. Müller werden damit beauftragt, Kontakt mit den Organisator*innen von Gegenprotesten zum 200. Urburschenschaftsjubiläum aufzubauen und ggf. Informationen an die Delegierten weiterzuleiten. Außerdem ruft die KTS zur Teilnahme an Gegenprotesten auf, die durch den Beschluss vom 5. Februar 2015 gedeckt sind.

**Abstimmung: 6/0/0

- 13 Verfassungsbeschwerde (vertagen)
- 13.1 Bericht (Mike)
- 13.2 Weiteres Vorgehen
- 14 Hochschulstatistikgesetz (vertagen)
- 14.1 Bericht (Mike)
- 14.2 Diskussion
- 15 Vernetzungstreffen des Landesstudierendenzusammenschlüsse
- 15.1 Bericht

* Aufgrund von strukturellen Problemen wurde die Sitzung abgesagt.

* * FIXME Tobi - Fragen die übern Verteiler kamen.

- 15.2 weiteres Vorgehen

* Die KTS wartet ab, wie sich das ganze nun entwickelt.

- 16 Lernfabriken... Meutern!

- 16.1 Vorstellung der Kampagne

* Überregionale angelegte Kampagne, welche auf das gesamte Bundesgebiet ausgelegt ist

* befasst verschiedene Themenfelder

** FIXME

** undemokratische Verhältnisse im Bildungswesen

** Unterfinanzierung

** Beschäftigungsverhältnisse

** Transparenz

** Rüstungsforschung

** Kampagne soll dazu dienen, dass die Menschen wieder daran Interesse haben sich politisch zu organisieren und zu mobilisieren

*** einige kleine lokale Gruppen haben sich bereits gebildet

** Nicht nur auf Hochschulen beschränkt

* vom 17.07-19.07 soll ein weiteres Vernetzungstreffen stattfinden

- 16.2 Unterstützung der Selbstdarstellung

Selbstdarstellung der Kampagne "Lernfabriken ...meutern!"

Die Bedingungen, unter denen Bildung stattfindet, sind katastrophal: völlig undemokratische Strukturen; Leistungsdruck durch Turboabitur, Notenwahn und Regelstudienzeit; soziale Ausgrenzung durch Gebühren und mangelnde Förderungsmöglichkeiten; wachsender Einfluss von Unternehmen; Unterfinanzierung vom Personal bis zur Gebäudeinstandhaltung; überarbeitete Lehrende; zu große Klassen und Kurse. Dies alles führt nicht nur zu miserablen Lehr- und Lernbedingungen, es macht Menschen krank. Daher ist es auch kein Geheimnis mehr: Das derzeitige Bildungs- und Wissenschaftssystem ist gescheitert. Es wird den Ansprüchen, die seit der Aufklärung erhoben werden, nicht ansatzweise gerecht.

Schüler*innen, Auszubildende und Studierende sollen nur das lernen, was der Arbeitsmarkt verlangt. Demokratische Partizipation sowie das kritische Hinterfragen der Gesellschaft werden dabei zugunsten braver Anpassung an die Erfordernisse der Wirtschaft verdrängt. Die Devise lautet: nützliches Humankapital statt mündiger Menschen. Dabei werden im Kampf um die besten Plätze in dieser Gesellschaft weite Personenkreise ausgegrenzt. Sinnlose Konkurrenz und unnötige Ausschlüsse fangen schon im Bildungswesen an. Schon in Kindertagesstätten ist nicht Platz für alle. Nach der Grundschule werden junge Menschen in verschiedene Schulformen sortiert. Die Auslese richtet sich nach dem Bildungsgrad und dem Einkommen der Eltern, für viele ist die Hochschule dann gar nicht mehr erreichbar. Hohe Gebühren und Kosten der Lernmaterialien, eine unzureichende Ausbildungsförderung und hohe Mieten tun ihr übriges.

Die enorme Bedeutung von Bildung offenbart dabei die Notwendigkeit eines anderen Bildungssystems. Bildung meint die kritische Aneignung unserer Welt, um diese als lebendigen Teil einer demokratischen Gesellschaft mitzugestalten, ganz im Sinne von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und Frieden. Sie ist Triebfeder gesellschaftlichen Wandels hin zu einem besseren Zusammenleben. Hierfür braucht es die richtigen Bedingungen – ausfinanziert, demokratisiert und zugänglich für alle.

Wir alle, Schüler*innen, Auszubildende, Student*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, sind dem gleichen Problem ausgesetzt: dem Bildungssystem. Aus diesem Grund sind wir nicht auf unseren eigenen Vorteil innerhalb des Systems aus, sondern fordern ein solidarisches Bildungssystem für alle Menschen! Eine umfassende Demokratisierung des

gesamten Bildungssystems geht daher mit einer ebenso entschlossenen Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse einher.

Der immer größer werdende Unmut gegen die Zurichtung von Bildung macht deutlich, dass der Status Quo nicht mehr aufrechtzuerhalten ist. Die Proteste in der Vergangenheit haben mit der Abschaffung der Studiengebühren sowie dem Zurückdrängen von G8 enorme Durchbrüche erreicht. Dies zeigt, dass gesellschaftliche Verbesserung durch solidarisches Zusammenwirken erreicht werden kann.

Deshalb: Nehmen wir unsere Bildung selbst in die Hand – meutern wir die Lernfabriken! Lasst uns für eine Gesellschaft kämpfen in der echte Bildung möglich ist!

*Nach Lektüre und Informationseinholung zur Kampagne beschließt die KTS die Unterstützung von Lernfabriken... meutern!

** Abstimmung: 6/0/0

* Die KTS erteilt sich selbst den Arbeitsauftrag, bis zur nächsten Sitzung zu Überlegen in welcher Art und Weise, Sie die Kampagne unterstützen kann

* Alle Delegierten werden damit beauftragt, den Beschluss in ihre Studierendenschaft zu tragen und dort Feedback zur möglichen Unterstützung zu sammeln.

16.3 Bericht vom letzten bundesweiten Vernetzungstreffen in Hannover

FIXME Jannis

16.4 Ausrichtung des nächsten bundesweiten Vernetzungstreffens

* 17.07 - 19.07

* Finanziell

** Die KTS gibt 750€ für die Übernachtungs- und die Verpflegungskosten des Vernetzungstreffens Lernfabriken... meutern! frei.

** Abstimmung: 6/0/0

17 Projekt #gendertrouble

17.1 Vorstellung des Projekts

* Aufruf und Flyer wurde herum gereicht

17.2 Unterstützung/weitere Vorgehensweise

* Auf die nächste Sitzung 04.06. wird der Landesfrauenrat (in Person Andrea Wagner?) eingeladen, um das Projekt dort vorzustellen. [Verantwortung: Sprecher]

18 Geflüchtete an Thüringer Hochschulen - Umgang mit dem Ergebnis des Flüchtlingsgipfels

* vertagt auf die nächste Sitzung

19 Koalitionsarbeitskreis

* Wenn du mal nicht weiter weißt, dann bilde einen Arbeitskreis.

* Treffen am 04.06.15

*

Anwesende Fraktionen: SPD, Grüne, Die Linke und das Ministerium

* Vortreffen mit Die Linke und Grüne, 14:00Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

* Teilnahmeumfrage wird noch herum geschickt, Rückmeldung bis Dienstag 12:00Uhr

* Themen: Prüfungsrecht.

20 Faultierkampagne - Aktion Listenklau

* Aufruf gegen die Anwesenheitspflicht

* Aufruf zum Klau von Anwesenheitslisten. Tauschgegenstand wäre ein T-Shirt.

* Der Asta der Uni Hannover wird gefragt, ob diese uns für eine kurze Zeit ihre Seite bzgl. der Kampagne überlassen könnten.

* Die Delegierten der Uni Erfurt werden darum gebeten, innerhalb ihres StuRas zu Fragen ob eine eventuelle finanzielle Unterstützung möglich ist.

* Die KTS beschließt 300 Euro für die Übertragung der Kampagne Aktion Listenklau.

* 6/0/0

21 Termine

* 22.-24.05.2015, Bundeskongress studentischer Sozialpolitik in Dresden

* 26.05.2015, 10:00 Uhr AG Regelwerk

* 28.05.2015, 14:00 Uhr Vorbereitungstreffen Koalitionsarbeitskreis

* 28.05.2015, 20:00 Uhr Fraktionsgespräch B 90/Die Grünen, Madeleine Henfling

* 29.05. - 06.06.2015 international students week Ilmenau

* 30.05.2015 "Was bildet Ihr euch ein?"- Kongress

* 04.06.2015 Koalitionsarbeitskreis

* 04.06.2015 Campus-Fest(ival) Uni Erfurt

* 04.06.2015 KTS Sitzung

* 06.06.2015 Doktorant*innentagung GEW

* 12.06.2015 Verwaltungsratssitzung StuWe in Jena

* 12.-14.06.2015 Prüfungsrechtsseminar @ Göttingen

15.06.2015, 15:30 Uhr Gespräch Verdi, Tarifvertrag/Personalvertretung mit Frau Güth
18.06.2015, 13:30 Uhr AG Öffentlichkeitsarbeit @ EAH Jena
18.06.2015, 17:30 Uhr KTS-Sitzung @ EAH Jena
* 22.06.2015 ABS-KO
* 23.06.2015, Mitgliederversammlung DAAD
* 24.06.2015, 14:00 Uhr (Erfurt, FH): Sommerfest des StuRa @ LGF
* 26.-28.06.2015, Ausschuss HoFi @Bonn
* 03.-06.07. Vernetzungstreffen der frauen* und genderpolitischen Referate (Marburg)
* 07.07.2015 Fraktions-AK Bildung, Jugend und Sport - Die Linke

22 Sonstiges